

## „Strandbad's Marie“ war nicht mehr standfest

Vorübergehendes Asyl im Porzer Rathausaal

(pa) Ausgerechnet während der Feiern des 100. Geburtstages ihres langjährigen Domizils, dem Restaurant Strandbad am Langel Lido, verlor die einstige Inhaberin und Urgestein des Porzer Karnevals ihre Bodenhaftung. Die Rede ist allerdings nicht von der Person Maria Holstein, alias Strandbad's Marie, sondern von einer Skulptur, die sie in ihrer unverwechselbaren Pose „mit der decke Trum“ zeigt. Den zur „Trum“ gehörenden Schlägel ha-

ben einige Zeitgenossen schon mehrfach „mitgehen“ lassen. Nun ist auch die Skulptur von ihrem Sockel am Fastelovendsplätzche in der Porzer Fußgängerzone verschwunden. Was auf den ersten Blick skurril wirkt, hat dennoch einen ernsten Hintergrund.

Nach dem Hinweis von Bürgern, dass die Skulptur nicht mehr standfest wirkte, wurde die Bauaufsicht eingeschaltet. Dort erinnerte man sich an einen töd-



Trotz strenger Bewachung durch die Poorzer Nubbele war Strandbads Marie vorübergehend verschwunden. Foto: Paffrath



Der Standort ist gesichert mit Hilfe der Mitarbeiter der Firma Miebach und ihrem Chef Karl-Heinz Miebach, Norbert Becker und Rainer Czakalla vom FAS. Foto: Paffrath

lichen Unfall in der Kölner Innenstadt, bei der ein Kind von einer umstürzenden Statue tödlich verletzt. Strandbad's Marie musste ihren Standort verlassen mit Hilfe der Polizei und der Feuerwehr. Die neue Heimat in der Asservatenkammer der Polizei fand der Leiter des Porzer Bürgeramtes, Norbert Becker als nicht standesgemäß und transportierte et Marie eigenhändig zum Porzer Rathausaal.

Dort wollte sie möglicherweise live erleben, wie die Sitzungen der Porzer Bezirksvertretung ablaufen. Böse Zungen behaupten,

dass es dabei keinen großen Unterschied zur Eröffnung des Porzer Straßenkarnevals gibt. Maria Holstein war bekanntlich viele Jahre Gallionsfigur an Weiberfastnacht in der Porzer Innenstadt. Ihr Asyl währte allerdings nicht sehr lange.

Mittlerweile ist sie an ihren alten Standort zurückgekehrt und wurde am Fastelovendsplätzche mit der tatkräftigen Unterstützung des Zündorfer Unternehmens Anton Miebach im Beisein von Vertretern des Festausschuß Porzer Karneval auf dem Sockel fest verankert.